

| | |
|--|---|
| RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 01 <i>Welche gesetzlichen Bestimmungen sind für den Amateurfunk maßgeblich?</i> | RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 02 <i>Was ist die ITU?</i> |
| RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 03 <i>Welche Zwecke verfolgt der internationale Fernmeldevertrag?</i> | RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 04 <i>Welche Aufgaben hat das Radiocommunication Bureau? Was ist die CEPT und welche Bedeutung hat sie?</i> |
| RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 06 <i>Was ist die VO Funk (Radio Regulations) und was regelt sie?</i> | RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 07 <i>Definieren Sie den Begriff „Funkanlage“ im Sinne des TKG.</i> |
| RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 08 <i>Erläutern Sie den Unterschied zwischen einem Telekommunikationsdienst und dem Amateurfunkdienst?</i> | RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 09 <i>Wann erlischt eine Bewilligung? Was kann passieren, wenn Sie ohne oder ohne entsprechende Amateurfunkbewilligung Amateurfunk betreiben?</i> |

| | |
|--|---|
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 11</p> <p><i>Welche Funkanlagen sind bewilligungspflichtig, welche Art der Bewilligungen gibt es?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 12</p> <p><i>Sie ändern den Standort Ihrer Funkanlage – was haben Sie zu tun?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 13</p> <p><i>Was versteht man unter dem Aufsichtsrecht der Fernmeldebehörden über Telekommunikationsanlagen?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 14</p> <p><i>Ein Organ der Fernmeldebehörde will ihre Funkanlage überprüfen, was haben Sie zu tun? Welche Geheimhaltungspflichten treffen Sie als Funkamateure?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 16</p> <p><i>Was kann die Fernmeldebehörde machen, falls Sie einen anderen Funkdienst stören?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 17</p> <p><i>Welche Gebühren müssen als Funkamateure entrichtet werden?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 18</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Amateurfunkdienst“?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 19</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Funkamateure“? Definieren Sie den Begriff „Amateurfunkstelle“?</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 21</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Stationsverantwortlicher“?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 22</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Klubfunkstelle“?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 23</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Bakensender“?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 24</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Relaisfunkstelle“? Darf Amateurfunk von Nichtamateuren abgehört werden?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 26</p> <p><i>Voraussetzungen zur Erlangung einer Amateurfunkbewilligung?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 27</p> <p><i>Wie und wo ist ein Antrag auf Erteilung einer Amateurfunkbewilligung zu stellen?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 28</p> <p><i>Rufzeichen und Sonderrufzeichen?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 29</p> <p><i>Wozu berechtigt eine Amateurfunkbewilligung?</i></p> |

| | |
|---|--|
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 30</p> <p><i>Unter welchen Voraussetzungen dürfen Aussendungen durchgeführt werden?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 31</p> <p><i>Wie ist der Amateurfunkverkehr abzuwickeln?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 32</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff Not- und Katastrophenfunkverkehr?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 33</p> <p><i>Wo können Sie erfahren, unter welchen technischen Parametern (Sendeart, Leistungsstufe, Einschränkungen, etc.) Sie mit Ihrer Lizenzklasse in welchem Frequenzband Amateurfunk betreiben dürfen?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 34</p> <p><i>Was ist ein und wozu gibt es ein Funktagebuch?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 35</p> <p><i>In welchem Umfang ist Mitbenutzung einer Amateurfunkstelle möglich?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 36</p> <p><i>Wer ist für Amtshandlungen nach dem Amateurfunkgesetz zuständig?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 37</p> <p><i>Nennen Sie einige Verwaltungsstraßbestimmungen in Bezug auf den Amateurfunk?</i></p> |

| | |
|---|--|
| RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 38 <i>Was ist eine CEPT-Lizenz? (oder CEPT-Novizen-Lizenz)</i> | RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 39 <i>Was darf ein ausländischer CEPT-Lizenz Inhaber oder CEPT-Novizen-Lizenz in Österreich ohne eigene österreichische Bewilligung?</i> |
| RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 40 <i>Was bedeutet der Begriff Reziprozität und nennen Sie ein Beispiel?</i> | RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 41 <i>Nennen Sie die Bewilligungsklassen und wozu berechtigen diese?</i> |
| RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 42 <i>Welche Leistungsstufen kennen Sie und nennen Sie deren Merkmale?</i> | RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 43 <i>Unter welchen Voraussetzungen kann eine Amateurfunkbewilligung für die Leistungsstufe C erteilt werden?</i> |
| RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 44 <i>Unter welchen Voraussetzungen kann eine Amateurfunkbewilligung für die Leistungsstufe D erteilt werden?</i> | RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 45 <i>Was bedeutet der Status eines Funkdienstes (Primär, Primär/Exklusiv(Pex), Sekundär, ISM)?</i> |

| | |
|--|---|
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 46</p> <p><i>Ist die Verwendung der Betriebsart Telegraphie an eine bestimmte Voraussetzungen gebunden?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 47</p> <p><i>Wann wird eine schädliche Störung als solche behandelt?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 48</p> <p><i>Was gilt für einen Amateurfunkbetrieb auf Schiffen und in Flugzeugen?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 49</p> <p><i>Welche Aussendungen dürfen von einer Amateurfunkstelle empfangen werden?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 50</p> <p><i>Was darf der Nachrichteninhalt einer Amateurfunkaussendung sein?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 51</p> <p><i>Gibt es eine Möglichkeit, dass ein Funkamateurl, der die Prüfungskategorie 3 erfolgreich abgelegt hat, auf anderen Frequenzen als dem 2m / 70cm-Band Funkverkehr haben darf?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 52</p> <p><i>Wer darf eine Relaisfunkstelle errichten / betreiben / benutzen und wie ist deren Rufzeichen auszusenden?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 53</p> <p><i>Was haben Sie zu tun, wenn Sie Funkverkehr mit einer nicht bewilligten Amateurfunkstelle haben und mit wem dürfen Sie keinen Amateurfunkverkehr haben?</i></p> |

| | |
|---|--|
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 54</p> <p><i>Welche besonderen Aufgaben hat die ITU in Bezug auf Funkdienste und welche Ausschüsse sind dafür zuständig?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 55</p> <p><i>Was bedeutet missbräuchliche Verwendung von Funkanlagen?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 56</p> <p><i>Was hat der Inhaber einer Amateurfunkstelle zu tun, wenn er nicht bei dieser Stelle anwesend ist?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 57</p> <p><i>Welche Bestimmungen sind beim Betrieb einer Amateurfunkstelle im Ausland zu beachten?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 58</p> <p><i>Unter welchen Voraussetzungen darf der Inhaber einer Amateurfunkbewilligung der Bewilligungsklasse 3 im Ausland Amateurfunkbetrieb durchführen?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 59</p> <p><i>Wozu berechtigt eine Amateurfunkbewilligung der Klasse 4?</i></p> |
| <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 60</p> <p><i>Aufgrund welcher internationalen Regelung dürfen Funkamateure aus bestimmten Ländern auch ohne individuelle Gastzulassung vorübergehend in Österreich Amateurfunk ausüben?</i></p> | <p>RECHTLICHES [KLASSEN: 1,3,4] – 61</p> <p><i>Unter welchen Voraussetzungen ist die Verbindung von Amateurfunkstellen mittels Internettechnologie zulässig?</i></p> |

| | |
|--|---|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 01</p> <p><i>Wie eröffnen Sie einen Funkverkehr in Phonie, wie in Telegraphie?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 02</p> <p><i>Was ist das gebräuchliche Minimum einer Amateurfunkverbindung?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 03</p> <p><i>Welche Bedeutung haben die Q-Gruppen im allgemeinen?</i></p> <p><i>QRM QSO QSY QSL QRP QTR</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 03</p> <p><i>Welche Bedeutung haben die Q-Gruppen im allgemeinen?</i></p> <p><i>QRS QRX QRO QRV QSP QRG</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 03</p> <p><i>Welche Bedeutung haben die Q-Gruppen im allgemeinen?</i></p> <p><i>QRT QRU QRN QRB QTH QSB</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 04</p> <p><i>Sie wollen, dass Ihre Gegenstation die Sendeleistung vermindert. Welche Q-Gruppe verwenden Sie?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 05</p> <p><i>Was bedeuten die Hinweise „5 UP“ bzw. „10 DOWN“?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 06</p> <p><i>Sie wollen in einen bestehenden Funkverkehr einsteigen. Wie führen Sie das durch?</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 07</p> <p><i>Welche betrieblichen Auswirkungen haben die besonderen Ausbreitungsbedingungen auf Kurzwelle?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 08</p> <p><i>Welche betriebliche Auswirkung hat die Bodenwellen-Ausbreitung?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 09</p> <p><i>Welche betriebliche Auswirkung hat die Raumwellen-Ausbreitung, in welchem Frequenzbereich ist sie von Bedeutung?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 10</p> <p><i>Welche betriebliche Bedeutung hat die kritische Frequenz?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 11</p> <p><i>Welche betriebliche Bedeutung haben die Begriffe „MUF“ und „LUF“?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 12</p> <p><i>Was versteht man unter Fading auf Kurzwelle, wodurch entsteht Fading und wie reagieren Sie, um den Funkverkehr aufrecht zu erhalten?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 13</p> <p><i>Ausbreitung von Funkwellen – Ausbreitungsmerkmale in den verschiedenen Amateurfunk Frequenzbereichen?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 14</p> <p><i>Welchen Einfluß hat die Ionosphäre auf die Ausbreitung von Funkwellen über 30 MHz?</i></p> |

| | |
|---|---|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 15</p> <p><i>Erklären Sie die Begriffe Fresnelzone, Geländeschnitt</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 16</p> <p><i>Was ist die tote Zone? Was ist ein Skip?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 17</p> <p><i>Wovon hängt die maximal erzielbare Reichweite auf Kurzwelle ab?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 18</p> <p><i>Was verstehen Sie unter kurzem Weg? Was unter langem Weg?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 19</p> <p><i>Was verstehen Sie unter dem Dämmerungseffekt?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 20</p> <p><i>Was verstehen Sie unter der „Grey-Line“, welche Besonderheiten in der Funkausbreitung können auftreten?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 21</p> <p><i>Beschreiben Sie den Aufbau der Ionosphäre und welche betriebliche Konsequenzen ergeben sich daraus?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 22</p> <p><i>Wie verhalten sich die Ionosphärenschichten im Tagesverlauf bzw. im Jahresverlauf?</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 23</p> <p><i>Welchen Einfluss hat die geographische Breite auf die Kurzwellenausbreitung?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 24</p> <p><i>Was versteht man unter Sonnenaktivität, unter der Sonnenfleckenzahl, unter dem „Solar-Flux“? Welchen Einfluss hat sie auf die Kurzwellenausbreitung?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 25</p> <p><i>Welchen Zyklen unterliegen die Ausbreitungsbedingungen auf Kurzwelle?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 26</p> <p><i>Beschreiben Sie das charakteristische Ausbreitungsverhalten in den dem Amateurfunkdienst zugewiesenen Frequenzbändern unter 30 MHz?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 27</p> <p><i>Was versteht man unter einem Mögel-Dellinger-Effekt und welche betriebliche Auswirkungen hat er?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 28</p> <p><i>Welche Auswirkungen haben Polarlicht-Erscheinungen auf die Kurzwellenausbreitung?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 29</p> <p><i>Welche Faktoren können den Funkbetrieb auf Kurzwelle beeinflussen?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 30</p> <p><i>Wie wirkt sich die Tageszeit auf die Ausbreitung in den Kurzwellenbändern bis 40m aus? (160m/80m-/40m-Band)</i></p> |

| | |
|--|---|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 31</p> <p><i>Was verstehen Sie unter „Sporadic E-Verbindungen“?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 32</p> <p><i>Was verstehen Sie unter „Short-Skips“?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 33</p> <p><i>Was verstehen Sie unter einem Notverkehr, wie wird er angekündigt?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 34</p> <p><i>Sie empfangen einen Notruf – woran erkennen Sie diesen und wie haben Sie sich zu verhalten?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 35</p> <p><i>Auf welchen Bändern könnten Sie einen Notruf empfangen?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 36</p> <p><i>Welche Sendarten sind im Kurzwellenbereich zulässig?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 37</p> <p><i>Müssen Sie ein Funktagebuch führen und welche Angaben muss es enthalten?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 38</p> <p><i>Was verstehen Sie im Telegraphiebetrieb unter „BK-Verkehr“?</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 39</p> <p><i>Was verstehen Sie unter UTC (GMT) – Zusammenhang zu Lokalzeit, Sommerzeit</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 40</p> <p><i>Nennen Sie die konkreten Frequenzbereiche, die dem Amateurfunkdienst in den jeweiligen Frequenzbändern zugewiesen sind (5 Beispiele)</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 41</p> <p><i>Wie arbeiten Sie mit ausländischen Amateurfunkstationen zusammen, die einen anderen/erweiterten Bandbereich benutzen? (Beispiele: 40m, 80m)?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 42</p> <p><i>Was bedeuten die folgenden Abkürzungen: BK, CQ, CW, DE, K?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 42</p> <p><i>Was bedeuten die folgenden Abkürzungen: PSE, RST, R, N, UR?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 42</p> <p><i>Was bedeuten die folgenden Abkürzungen: FB, DX, RPT, HW, CL?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 43</p> <p><i>Wie wirkt sich Polarisationsfading auf den Kurzwellenbetrieb aus?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 44</p> <p><i>Was versteht man unter Schwund im Kurzwellenbereich und wie reagieren Sie, um den Funkverkehr aufrecht zu erhalten?</i></p> |

| | |
|--|---|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 45</p> <p><i>Welche Maßnahmen ergreifen Sie, wenn Sie darauf aufmerksam gemacht werden, dass Ihre Aussendung „splattert“?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 46</p> <p><i>Was ist ein „Pile-Up“ – wie verhalten Sie sich richtig?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 47</p> <p><i>Was verstehen Sie unter den Begriffen MAYDAY - SECURITEE - SILENCE MAYDAY - MAYDAY RELAY?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 48</p> <p><i>Welche Mess- und Kontrollgeräte sind bei einer Amateurfunkstelle vorgeschrieben?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 49</p> <p><i>Was ist bei der Abstimmung des Leistungsverstärkers einer Amateurfunkstelle zu beachten?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 50</p> <p><i>Wie wird ein Funkrufzeichen allgemein bzw. ein Amateurfunkrufzeichen aufgebaut – nach welcher Vorschrift?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 51</p> <p><i>Buchstabieren Sie folgende Worte bzw. den folgenden Text nach dem internationalen Buchstabieralphabet: ...</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 52</p> <p><i>Was ist beim Betrieb an den Bandgrenzen zu beachten?</i></p> |

| | |
|---|---|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 53</p> <p><i>Nennen Sie Beispiele österreichischer Amateurfunkrufzeichen mit Zusätzen (zB: am, mm, /1).</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 54</p> <p><i>Nennen Sie die Landeskenner von fünf Nachbarländern und von fünf weiteren Ländern.</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 55</p> <p><i>Was bedeuten die Ziffern im österreichischen Amateurfunkrufzeichen, welche Rufzeichenzusätze sind zulässig?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 56</p> <p><i>Welche Bestimmungen sind beim Betrieb im 160m-Band zu beachten?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 57</p> <p><i>Welche Betriebsverfahren werden bei Scatter-Verbindungen verwendet?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 58</p> <p><i>Welche Betriebsverfahren werden bei Meteorscatter-Verbindungen angewendet?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 59</p> <p><i>Erklären Sie die Betriebsabwicklung bei Relaisbetrieb.</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 60</p> <p><i>Was versteht man unter „EME - Verbindungen“? Welches Betriebsverfahren wird angewendet?</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 61</p> <p><i>Was verstehen Sie unter Packet Radio? Welches Betriebsverfahren wird angewendet?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 62</p> <p><i>Was verstehen Sie unter den Begriffen Mailbox, Digipeater, Netzknoten und welche betriebliche Besonderheiten sind zu beachten?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 63</p> <p><i>Erklären Sie die Begriffe Relaisfunkstelle, Transponder, Bakensender und welche betrieblichen Besonderheiten sind zu beachten?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 64</p> <p><i>Erklären Sie die Betriebsabwicklung bei ATV-Betrieb.</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 65</p> <p><i>Was ist bei Überreichweitenbedingungen zu beachten?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 66</p> <p><i>Welchen Einfluss hat die Wahl des Standortes für UKW-Ausbreitung?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 67</p> <p><i>Erklären Sie das Betriebsverfahren SSTV.</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 68</p> <p><i>Nennen Sie Einflüsse, die die Lesbarkeit einer Funkverbindung verschlechtern.</i></p> |

| | |
|--|---|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 69</p> <p><i>Wie beurteilen Sie die Aussendung Ihrer Gegenstelle und wie wird diese Beurteilung der Gegenstelle mitgeteilt?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 70</p> <p><i>Wie teilen Sie der Gegenstation Ihren Standort mit?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 71</p> <p><i>Was ist ein „Contest“? Wie verhalten Sie sich richtig?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 72</p> <p><i>Wie gehen Sie bei der Planung einer Amateurfunkverbindung zu einem bestimmten Ort vor?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 73</p> <p><i>Was ist hinsichtlich der Herstellung oder Veränderung von Amateurfunkgeräten zu beachten?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 1,4] – 74</p> <p><i>Beschreiben Sie das typische Ausbreitungsverhalten in den Frequenzbändern 6m–2m und 70cm.</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 01</p> <p><i>Frequenzbereich des 70cm-Amateurfunkbandes / 2m Bandes?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 02</p> <p><i>Wie eröffnen Sie einen Sprechfunkverkehr?</i></p> |

| | |
|---|--|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 03</p> <p><i>Wie sind Amateurfunkrufzeichen aufgebaut?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 04</p> <p><i>Welche Zusätze zu einem Amateurfunkrufzeichen sind zulässig?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 05</p> <p><i>Nennen Sie mindestens 5 Landeskenner der umliegenden Länder.</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 06</p> <p><i>Wie beurteilen Sie das Signal Ihrer Gegenstation?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 07</p> <p><i>Was versteht man unter „S-Stufe(n)“?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 08</p> <p><i>Was versteht man unter Not- und Katastrophenfunkverkehr, wie wird er gekennzeichnet?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 09</p> <p><i>Wie nahe dürfen Sie beim Sendebetrieb an die Bandgrenze herangehen?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 10</p> <p><i>Welche Sendarten sind mit der Bewilligungsklasse 3 zulässig und mit welcher maximalen Sendeleistung?</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 11</p> <p><i>Was versteht man unter einem Amateurfunkrelais, wozu dient es?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 12</p> <p><i>Wie wickeln Sie einen Betrieb über ein Amateurfunkrelais ab?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 13</p> <p><i>Buchstabieren Sie Ihren Vor- und Zunamen nach dem internationalen Buchstabieralphabet.</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 14</p> <p><i>Wie verhalten Sie sich beim Empfang von Signalen mit „Doppler - Shift“?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 15</p> <p><i>Was versteht man unter „Frequenzablage“ bei Relaisbetrieb?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 16</p> <p><i>Nennen Sie drei anormale Ausbreitungsmöglichkeiten im 70 cm-Band oder 2m Band.</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 17</p> <p><i>Welche Betriebsverfahren werden im Satellitenfunkverkehr angewendet?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 18</p> <p><i>Was verstehen Sie unter „Scatter-Verbindung“?</i></p> |

| | |
|---|---|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 19</p> <p>Was verstehen Sie unter „EME-Verbindung“?</p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 20</p> <p>Was verstehen Sie unter „Meteor-Scatter“?</p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 21</p> <p>Was verstehen Sie unter „Tropo-Scatter“?</p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 22</p> <p>Was verstehen Sie unter Überreichweiten, was unter dem Funkhorizont?</p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 23</p> <p>Wodurch werden starke Überreichweiten im 70 cm-Band verursacht?</p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 24</p> <p>Wie verhalten Sie sich bei Überreichweitenbedingungen, wenn Sie im Relaisbetrieb arbeiten?</p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 25</p> <p>Wie können Sie sich über die herrschenden Ausbreitungsbedingungen informieren?</p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 26</p> <p>Welche Faktoren beeinflussen die erzielbare Reichweite im 2m-Band?</p> |

| | |
|--|--|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 27</p> <p><i>Erklären Sie die Bedeutung der auch im Sprechfunk verwendeten Q-Gruppen: QSO - QSY - QRL.</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 28</p> <p><i>Erklären Sie die Bedeutung der auch im Sprechfunk verwendeten Q-Gruppen: QRM - QRB - QSB.</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 29</p> <p><i>Erklären Sie die Bedeutung der auch im Sprechfunk verwendeten Q-Gruppen: QRT - QSL.</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 30</p> <p><i>Erklären Sie die Bedeutung der im Sprechfunk verwendeten Abkürzungen 73- 55- 88- CL.</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 31</p> <p><i>Was versteht man unter der Betriebsart „Packet-Radio“, welche Betriebsverfahren werden dabei angewendet?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 32</p> <p><i>Welche Faktoren beeinflussen die erzielbare Reichweite im 70cm-Band?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 33</p> <p><i>Was verstehen Sie unter „Split-Betrieb“?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 34</p> <p><i>Welche Verfahren werden bei ATV-Betrieb im 70 cm-Band angewendet und welche Besonderheiten sind dabei zu beachten?</i></p> |

| | |
|---|---|
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 35</p> <p><i>Wie gehen Sie bei der Planung einer Amateurfunkverbindung zu einem bestimmten Ort vor?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 36</p> <p><i>Wie teilen Sie der Gegenstation den Standort ihrer Amateurfunkstelle mit?</i></p> |
| <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 37</p> <p><i>Was ist hinsichtlich der Herstellung oder Veränderung von Geräten für den Amateurfunkverkehr im 2m oder 70 cm-Band zu beachten?</i></p> | <p>BETRIEB UND FERTIGKEITEN [KLASSEN: 3] – 38</p> <p><i>Sie haben einen abstimmbaren Leistungsverstärker - wie stimmen Sie ihn ab?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 01</p> <p><i>Ohmsches und Kirchhoff'sches Gesetz</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 02</p> <p><i>Begriff Leiter, Halbleiter, Nichtleiter</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 03</p> <p><i>Kondensator, Begriff Kapazität, Einheiten - Verhalten bei Gleich- und Wechselspannung</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 04</p> <p><i>Spule, Begriff Induktivität, Einheiten - Verhalten bei Gleich- und Wechselspannung</i></p> |

| | |
|---|---|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 05</p> <p><i>Wärmeverhalten von elektrischen Bauelementen</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 06</p> <p><i>Stromquellen (Kenngrößen)</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 07</p> <p><i>Sinus- und nicht-sinusförmige Signale</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 08</p> <p><i>Was verstehen Sie unter dem Begriff Skin-Effekt?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 09</p> <p><i>Gleich- und Wechselspannung - Kenngrößen</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 10</p> <p><i>Was verstehen Sie unter dem Begriff Permeabilität?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 11</p> <p><i>Serien- und Parallelschaltung von R, L, C</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 12</p> <p><i>Was verstehen Sie unter dem Begriff Dielektrikum?</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 13</p> <p><i>Wirk-, Blind- und Scheinleistung bei Wechselstrom.</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 14</p> <p><i>Begriff elektrischer Widerstand (Schein-, Wirk- und Blindwiderstand), Leitwert</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 15</p> <p><i>Berechnen Sie den induktiven Blindwiderstand einer Spule mit $30\ \mu H$ bei 7 MHz (Werte sind variabel)</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 16</p> <p><i>Berechnen Sie den kapazitiven Blindwiderstand eines Kondensators von 500 pF bei 10 MHz (Werte sind variabel)</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 17</p> <p><i>Der Transformator - Prinzip und Anwendung</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 18</p> <p><i>Der Resonanzschwingkreis - Kenngrößen</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 19</p> <p><i>Der Resonanzschwingkreis - Anwendungen in der Funktechnik</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 20</p> <p><i>Berechnen Sie die Resonanzfrequenz eines Schwingkreises mit folgenden Werten: $L = 15\ H$, $C = 30\ pF$ (Werte sind variabel)</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 21</p> <p><i>Filter – Arten, Aufbau, Verwendung und Wirkungsweise</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 22</p> <p><i>Was sind Halbleiter?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 23</p> <p><i>Die Diode - Aufbau, Wirkungsweise und Anwendung</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 24</p> <p><i>Der Transistor - Aufbau, Wirkungsweise und Anwendung</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 25</p> <p><i>Die Elektronenröhre - Aufbau, Wirkungsweise und Anwendung</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 26</p> <p><i>Arten von Gleichrichterschaltungen - Wirkungsweise</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 27</p> <p><i>Stabilisatorschaltungen</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 28</p> <p><i>Hochspannungsnetzteil - Aufbau, Dimensionierung und Schutzmaßnahmen</i></p> |

| | |
|---|--|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 29</p> <p><i>Welche Arten von digitalen Bauteilen kennen Sie? - Wirkungsweise</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 30</p> <p><i>Was sind elektronische Gatter? - Wirkungsweise</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 31</p> <p><i>Messung von Spannung und Strom am Beispiel eines vorgegebenen Stromkreises</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 32</p> <p><i>Erklären Sie die prinzipielle Wirkungsweise eines Griddipmeters, Anwendung und Funktion</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 33</p> <p><i>Erklären Sie die Funktionsweise eines HF-Wattmeters</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 34</p> <p><i>Erklären Sie die Funktionsweise eines Oszillografen (Oszilloskop)</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 35</p> <p><i>Erklären Sie die Funktionsweise eines Spektrumanalysators</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 36</p> <p><i>Begriff Demodulation</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 37</p> <p><i>Zeichnen Sie das Blockschaltbild eines Überlagerungsempfängers</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 38</p> <p><i>Was verstehen Sie unter Spiegelfrequenz und Zwischenfrequenz?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 39</p> <p><i>Erklären Sie die Kenngrößen eines Empfängers - Empfindlichkeit, intermodulationsfreier Bereich, Eigenrauschen</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 40</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff des Rauschens. - Auswirkungen auf den Empfang.</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 41</p> <p><i>Mischer in Empfängern - Funktionsweise und mögliche technische Probleme</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 42</p> <p><i>Nichtlineare Verzerrungen - Ursachen und Auswirkungen</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 43</p> <p><i>Empfängerstörstrahlung - Ursachen und Auswirkungen</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 44</p> <p><i>Mikrofonarten - Wirkungsweise</i></p> |

| | |
|--|---|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 45</p> <p><i>Prinzip, Arten und Kenngrößen der Einseitenbandmodulation</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 46</p> <p><i>Prinzip, Arten und Kenngrößen der Pulsmodulation</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 47</p> <p><i>Erklären Sie die wichtigsten Anwendungen der digitalen Modulationsverfahren</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 48</p> <p><i>Erklären Sie die Begriffe CRC und FEC</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 49</p> <p><i>Prinzip und Kenngrößen der Frequenzmodulation</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 50</p> <p><i>Prinzip und Kenngrößen der Amplitudenmodulation</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 51</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff Modulation (analoge und digitale Verfahren)</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 52</p> <p><i>Oszillatoren - Grundprinzip, Arten</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 53</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff VCO</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 54</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff PLL</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 55</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff DSP</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 56</p> <p><i>Erklären Sie die Begriffe sampling, anti aliasing filter, ADC/DAC</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 57</p> <p><i>Merkmale, Komponenten, Baugruppen eines Senders</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 58</p> <p><i>Zweck von Puffer- und Vervielfacherstufen, Aufbau</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 59</p> <p><i>Aufbau einer Senderendstufe, Leistungsauskopplung</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 60</p> <p><i>Anpassung eines Senderausganges an eine symmetrische oder asymmetrische Antennenspeiseleitung</i></p> |

| | |
|---|---|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 61</p> <p><i>Der Antennentuner, Wirkungsweise, 2 typische Beispiele</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 62</p> <p><i>Antennenzuleitungen - Aufbau, Kenngrößen</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 63</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff Balun. Aufbau, Verwendung und Wirkungsweise</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 64</p> <p><i>Der Dipol - Aufbau, Kenngrößen und Eigenschaften</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 65</p> <p><i>Die Vertikalantenne - Aufbau, Kenngrößen und Eigenschaften</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 66</p> <p><i>Gekoppelte Antennen - Aufbau, Kenngrößen und Eigenschaften</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 67</p> <p><i>Strahlungsdiagramm einer Antenne</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 68</p> <p><i>Die Yagi-Antenne - Aufbau, Kenngrößen und Eigenschaften</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 69</p> <p><i>Breitbandantennen - Aufbau, Kenngrößen und Eigenschaften</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 70</p> <p><i>Die Parabolantenne - Aufbau, Kenngrößen und Eigenschaften</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 71</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff Wellenwiderstand</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 72</p> <p><i>Stehwellen und Wanderwellen, Ursachen und Auswirkungen</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 73</p> <p><i>Strahlungsfeld einer Antenne, Gefahren</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 74</p> <p><i>Aufbau und Kenngrößen eines Koaxialkabels</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 75</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff Dezibel am Beispiel der Anwendung in der Antennentechnik</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 76</p> <p><i>Was versteht man unter Richtantennen, Anwendungsmöglichkeiten</i></p> |

| | |
|--|---|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 77</p> <p><i>Welche Kenngrößen von Antennen kennen Sie und wie können sie gemessen werden?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 78</p> <p><i>Dimensionieren Sie einen Halbwellendipol für $f = 3.6 \text{ MHz}$; $V = 0.97$ (Werte sind variabel)</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 79</p> <p><i>Bestimmen Sie die effektive Strahlungsleistung bei folgenden Gegebenheiten: Senderleistung: 200 Watt; Dämpfung der Antennenleitung: 6 dB/100m; Kabellänge : 50 m; Gewinn: 10 dB (Werte sind variabel)</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 80</p> <p><i>Bestimmen Sie die effektive Strahlungsleistung bei folgenden Gegebenheiten: Senderleistung 100 Watt; Dämpfung der Antennenleitung 12 dB/100m; Kabellänge 25 m; Rundstrahlantenne mit Gesamtwirkungsgrad von 50 % (Werte sind variabel)</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 81</p> <p><i>Langdrahtantennen - Aufbau, Kenngrößen und Eigenschaften</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 82</p> <p><i>Zweck von Radials / Erdnetz bei Vertikalantennen - Dimensionierung</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 83</p> <p><i>Blitzschutz für Antennenanlagen</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 84</p> <p><i>Sicherheitsabstände bei Antennen</i></p> |

| | |
|--|---|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 85</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff „elektromagnetisches Feld“. Kenngrößen?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 86</p> <p><i>Begriff elektrisches und magnetisches Feld; Abschirmmaßnahmen für das elektrische bzw. das magnetische Feld?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 87</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff „EMV“ und dessen Bedeutung im Amateurfunk</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 88</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff „EMVU“ und dessen Bedeutung im Amateurfunk</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 89</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff „Trap“, Aufbau und Wirkungsweise</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 90</p> <p><i>Was versteht man unter einem Hohlraumresonator, Anwendung.</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 91</p> <p><i>Funkentstörmaßnahmen im Bereich Stromversorgung der Amateurfunkstelle</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 92</p> <p><i>Funkentstörmaßnahmen bei Beeinflussung durch hochfrequente Ströme und Felder</i></p> |

| | |
|--|---|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 93</p> <p><i>Was sind Tastklicks, wie werden sie vermieden?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 94</p> <p><i>Erklären Sie die Begriffe: „Unerwünschte Aussendungen“, „Ausserbandaussendungen“, „Nebenaussendungen“ (spurious emissions)</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 95</p> <p><i>Erklären Sie den Begriff: „Splatter“ - Ursachen und Auswirkungen</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 96</p> <p><i>Erklären sie den Begriff „schädliche Störungen“</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 97</p> <p><i>Prinzipieller Aufbau einer Relaisfunkstelle und einer Bakenfunkstelle</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 98</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Senderleistung“</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 99</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Spitzenleistung“</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 100</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „belegte Bandbreite“</i></p> |

| | |
|---|---|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 101</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Interferenz in elektronischen Anlagen“; beschreiben Sie Ursachen und Gegenmassnahmen</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 102</p> <p><i>Erklären Sie die Begriffe „Blocking“, „Intermodulation“</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 103</p> <p><i>Welche Gefahren bestehen für Personen durch den elektrischen Strom?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 104</p> <p><i>Was ist beim Betrieb von Hochspannung führenden Geräten zu beachten?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 1] – 105</p> <p><i>Definieren Sie die Gefahren durch Gewitter für die Funkstation und das Bedienpersonal, beschreiben Sie Vorbeugemassnahmen</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 01</p> <p><i>In welchem Zusammenhang stehen die Größen Strom – Spannung - Widerstand in einem Stromkreis?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 02</p> <p><i>Was versteht man unter einem Kurzschluß - wie entsteht er?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 03</p> <p><i>Nennen Sie Stromquellen</i></p> |

| | |
|---|---|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 04</p> <p><i>Kenngößen einer Gleichstromquelle. Kenngößen einer Wechselstromquelle - Gefahrengrenze?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 06</p> <p><i>Nennen Sie die wichtigsten Eigenschaften von Ohm'schen Widerständen, Induktivitäten und Kapazitäten.</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 07</p> <p><i>Was verstehen Sie unter dem Begriff „Fehlanpassung“?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 08</p> <p><i>Was verstehen Sie unter dem Begriff „Transformation“?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 09</p> <p><i>Prinzipieller Aufbau eines Kommunikationssystems. Erläutern Sie die Wirkungsweise von Mikrophon und Lautsprecher bzw. Kopfhörer.</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 11</p> <p><i>Prinzipieller Aufbau eines Senders</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 12</p> <p><i>Funktionsprinzip des Oszillators</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 13</p> <p><i>Prinzipieller Aufbau eines Empfängers</i></p> |

| | |
|---|--|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 14</p> <p><i>Prinzip des Überlagerungsempfängers. Was verstehen Sie unter dem Begriff Zwischenfrequenz?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 16</p> <p><i>Was verstehen Sie unter dem Begriff Modulation?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 17</p> <p><i>Kenngößen der Amplitudenmodulation</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 18</p> <p><i>Kenngößen der Frequenzmodulation</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 19</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „belegte Bandbreite“. Arten und Vorteile der Einseitenbandmodulation?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 21</p> <p><i>Begriff Dezibel (Werte fragen: zB 3 dB, 6 dB, 10 dB, 30 dB Leistungssteigerung)</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 22</p> <p><i>Was ist eine Diode - Wirkungsweise, Verwendung?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 23</p> <p><i>Was ist ein Transistor - Wirkungsweise, Verwendung?</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 24</p> <p><i>Was versteht man unter „AGC“ und „AFC“? Erklären Sie die Empfängerkenngößen - Empfindlichkeit, Eigenrauschen, Empfangsmischprodukte</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 26</p> <p><i>Was versteht man unter dem S/N - Verhältnis?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 27</p> <p><i>Erklären Sie die Begriffe „digital“ und „analog“.</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 28</p> <p><i>Was versteht man unter der Ausgangsleistung, was unter der Verlustleistung?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 29</p> <p><i>Was versteht man unter der Strahlungsleistung? (Beispiel vorgeben, zB. Sender mit 10 W Ausgangsleistung; Antennenkabel mit 3 dB Dämpfung; Antenne mit 10 dB Gewinn)</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 30</p> <p><i>Begriff Speiseleitung (Antennenzuleitung) - Kenngrößen?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 31</p> <p><i>Auswirkung(en) des Stehwellenverhältnisses (SWR)?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 32</p> <p><i>Kenngrößen einer Antenne am Beispiel des Dipols</i></p> |

| | |
|--|---|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 33</p> <p><i>Vertikalantenne - Eigenschaften</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 34</p> <p><i>Die Yagi-Antenne - Aufbau, Eigenschaften, Kenngrößen</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 35</p> <p><i>Dipolkombinationen (Zeilen, Spalten)</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 36</p> <p><i>Die Parabolantenne - Aufbau, Eigenschaften, Kenngrößen</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 37</p> <p><i>Mobilantennen - Aufbau, Eigenschaften, Kenngrößen, Montageort</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 38</p> <p><i>Grundausrüstung einer Amateurfunkstelle für Sprechfunk (Komponenten)</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 39</p> <p><i>Grundausrüstung einer Amateurfunkstelle für Packet Radio</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 40</p> <p><i>Grundausrüstung einer Amateurfunkstelle für ATV-Betrieb</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 41</p> <p><i>Was versteht man unter Betriebserde- was unter Blitzschutzerde?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 42</p> <p><i>Was versteht man unter BCI, TVI?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 43</p> <p><i>Maßnahmen gegen BCI, TVI?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 44</p> <p><i>Was versteht man unter dem “SQUELCH” - wozu dient er?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 45</p> <p><i>Wie bestimmt man die Resonanzfrequenz einer Antenne?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 46</p> <p><i>Was ist ein SWR-Meter, wo und wie wird es eingesetzt?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 47</p> <p><i>Was versteht man unter einem “Antennen-Tuner”?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 48</p> <p><i>Was versteht man unter “Dopplershift”?</i></p> |

| | |
|--|--|
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 49</p> <p><i>Komponenten einer Amateurfunkstation für Satellitenfunk</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 50</p> <p><i>Abstrahlung und Ausbreitung elektromagnetischer Wellen, Feldstärke?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 51</p> <p><i>Was versteht man unter Freiraumausbreitung?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 52</p> <p><i>Welche Einflüsse haben Hindernisse auf die UKW-Ausbreitung?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 53</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Schädliche Störung“?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 54</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Senderleistung“?</i></p> |
| <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 55</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „Spitzenleistung“?</i></p> | <p>TECHNISCHE GRUNDLAGEN [KLASSEN: 3,4] – 56</p> <p><i>Definieren Sie den Begriff „unerwünschte Aussendung“?</i></p> |